

«Stillstand ist Rückschritt»

SCHÖNRIED Im Vergleich zum letzten Jahr verlief die Hauptveranstaltung der Dorfgemeinschaft ohne hitzige Diskussionen, dafür mit vielfältigen Themen und einer packenden Präsentation zum Ride-on-Music-Festival.

SARA TRAILOVIC

Der Saal im Hotel Ermitage war bis auf den letzten Stuhl besetzt. Als eine Mischung aus Fussball- und Eishockeyspiel beschrieb der Präsident Rolf Schwenter den Ablauf der Versammlung, welche er in drei Halbzeiten aufgeteilt hatte. Neben offiziellen Themen wie der Gebietserschliessung für Mountainbike-Routen und der Verkehrssituation blieb genügend Zeit für Gespräche bei einem schmackhaften Apéro.

Lösungen und Chancen

Im ersten Teil wurden die ordentlichen Traktanden behandelt. Ergänzend zum Jahresbericht erwähnte Schwenter die drei Curling-Cups vom Februar 2019 und die damit verbundene Nutzung der Natureisbahn Saanenmöser. In Kombination mit der Eishalle in Gstaad sei so eine gute Infrastruktur gewährleistet, wodurch sich die aufwendige Errichtung der Schönrieder Natureisbahn er-

übrige. Die gesparten Ressourcen könne man nun anderweitig anlegen, so Schwenter.

Ebenfalls eine erfreuliche Lösung sei die im Juni 2018 eröffnete Geschäftsstelle für Post und Tourismus im Bahnhofgebäude. Unter der Leitung von Olivia Schwenter sei eine praktische Anlaufstelle für «Sörgeli» und Anregungen im Bereich Tourismus mit guten Öffnungszeiten entstanden.

Die Versammlung genehmigte sämtliche Traktanden. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von rund 2000 Franken ab. In der Bilanz überraschte das beachtliche Vermögen der Dorfgemeinschaft. Die volle Kasse berge das Risiko, Geld unnötig auszugeben, bemerkte Rolf Schwenter. Die Dorfgemeinschaft sei aber jederzeit bereit, grössere Projekte zu unterstützen, soweit diese dem Dorf und der Destination Gstaad zugute kämen. Der Präsident animierte die Versammlung, nachhaltige Ideen anzumelden.

Sorgenkinder

Gemeinderat Hans-Peter Schwenter überbrachte die Grüsse der Gemeinde und orientierte über offene Projekte. Die geplante Verbesserung der Verkehrssituation sei momentan auf Eis gelegt, man müsse auf die Bereitschaft des Kantons warten. Gegen die Ausweichstellen an der Hubelstrasse seien Einsprachen eingegangen, der Fall werde daher wahrscheinlich bis vor das Bundesgericht gezogen.

Im Bezug auf das Rellerli konnte der Vorstand keine neuen Auskünfte geben, zeigte sich aber erfreut, dass die beteiligten Gremien mittlerweile miteinander kommunizierten. Rolf Schwenter verfolgt den Plan, zwei Rellerli-Gondeln für den MvG-Dorfplatz zu erwerben, um die Bahn würdig in Erinnerung zu behalten.

Zur Thematik rund um das Biken referierte Vorstandsmitglied Johnny Wyssmüller. Der Bikesport werde immer beliebter, weshalb man dringend mehr Gebiete für Trails erschliessen müsse. Dies stiesse insbesondere im Berner



Gastreferent Michel Hediger und Dorfvereinspräsident Rolf Schwenter (rechts)

FOTOS: SARA TRAILOVIC



Haben Ausserordentliches geleistet: Noel von Grünigen und Eveline Matti. Es fehlen Remo von Siebenthal und Elio von Grünigen.

Oberland auf grossen Widerstand. Als Grund nannte der Velospezialist die starke Landwirtschaft und die Gewichtung der Wanderwege. «Beispiele aus den Dolomiten oder dem Südtirol zeigen, dass ein Nebeneinander von Biken, Wandern und Landwirtschaft möglich ist», betonte Wyssmüller.

Im Anschluss dankte David Matti der Dorfgemeinschaft für das grosse Engagement. «Wir brauchen lebende Dörfer für unsere Destination Gstaad und Schönried ist eine treibende Kraft», so der Präsident von Gstaad Saanenland Tourismus.

Ehrungen

Auch dieses Jahr gab es wieder viele Gründe, stolz zu sein auf Dorf und Leute. Vier Jugendliche wurden für ihre Höchstleistungen geehrt. Eveline Matti (Curling) erreichte unter anderem den 1. Rang beim internationalen Turnier in Prag. Remo von Siebenthal (Es-Tuba) belegte bei den Schweizerischen Juni-

orenmeisterschaften den 2. Rang. Noel von Grünigen (Ski Alpin) durfte als bisheriges Highlight seiner Karriere drei Weltcuprennen fahren und Elio von Grünigen schloss seine Zeichnerlehre (Fachrichtung Architektur) mit der Note 5,8 ab.

«Ein Nebeneinander von Biken, Wandern und Landwirtschaft ist möglich.»

Johnny Wyssmüller

Ride on Music

In der «zweiten Halbzeit» der Versammlung gewährte Michel Hediger einen persönlichen Einblick hinter die Kulissen des Ride on Music. Das belieb-

te Festival ist nach sechsfacher Ausführung den Kinderschuhen entwachsen. Bei der Erstausgabe 2013 zählte man rund 400 Gäste, mehr als 2500 Leute besuchten die 6. Edition im letzten März. Zu dieser Entwicklung meinte Hediger: «Die Hauptziele sind gleich geblieben, wir wollen Emotionen wecken und Erlebnisse schaffen.» Durch amüsante Anekdoten und Bilder brachte er den Dorfbewohnern das Ride on Music noch näher.

Rolf Schwenter beteuerte daraufhin, dass er das nächste Mal auch beim Festival dabei sein werde. Events wie dieses verhelfen Schönried und der gesamten Destination, attraktiv zu bleiben. Um diese Attraktivität weiter auszubauen, müsse man aber weiterhin vorwärtsgehen. Mit den animierenden Worten «Stillstand ist Rückschritt» entliess der Präsident die Versammlung in die «dritte Halbzeit». «Zeit, uns in die Augen zu schauen und zu diskutieren.»

Geraldine Rolle neu im Vorstand der Dorfgemeinschaft

ABLÄNDSCHEN Mit einer gewissen Spannung geht man jeweils an die Versammlung der Dorfgemeinschaft von Abländschen, denn man fragt sich immer wieder, was in einem immer kleiner werdenden Dorf mit +/-30 Ortsansässigen möglich ist.

HANS-PETER VENNER

Um 20 Uhr begrüsst der Präsident Hanspeter Dänzer eine kleine Schar von 16 Mitgliedern im Restaurant Zitbödeli. Als Gast konnte er Andrea Riggenbach, Leiterin Finanzen vom GST, mit ihrem Partner begrüßen. Nach den obligaten Organisationspunkten wie Entschuldigungen, Stimmzähler etc. stellte der Präsident das Protokoll sowie den Jahresbericht 2018, welche beide im Büchlein publiziert sind, zur Diskussion und anschließenden Genehmigung. Ohne Wortmeldung wurde beides genehmigt. In der Rechnung ist auf der Ertragsseite eine Zunahme von Fr. 2135.15 auf Fr. 6496.60 zu verzeichnen. Die Steigerung ist nicht nur durch die Aufnahme von sechs neuen Mitgliedern, sondern durch gezielte Spenden entstanden. Zurzeit sind 38 Mitglieder im Verein. Im Bereich Aufwand ist eine Zunahme von Fr. 2099.80 zu verzeichnen, dies nicht zuletzt wegen der verspäteten Rechnung für die Homepage sowie dem teureren Ortschmuck. Letztendlich wird ein Gewinn per 2018 von Fr. 1066.46 ausgewiesen. Die Jahresrechnung erscheint ausgeglichen und zeigt, dass noch gewisse Reserven (Fr. 13 582.37) vorhanden sind. Sie wurde nach einigen Er-



Vorstand (von links): Hanspeter Dänzer, Armin Poschung, Martin Stocker, Patrik Jäger und Geraldine Rolle FOTO: HANS-PETER VENNER

läuterungen ohne Beanstandungen genehmigt.

Zwei Abländschner und drei Ferienhausbesitzer im Vorstand

Unter Mutationen konnten zwei Mitglieder, die neu ein Ferienhaus besitzen, aufgenommen werden. Das Traktandum Wahl Vorstand brachte eine Neuerung: Sabine Eggen, welche seit 2013 im Vorstand war, hat demissioniert. Der Präsident dankte ihr für ihre geleistete Arbeit. Vorgeschlagen als

Nachfolgerin wurde Geraldine Rolle, Mitbesitzerin des Berghotels Kreuz Abländschen. Sie wurde mit Applaus gewählt. Der übrige Vorstand wurde in globo mit Applaus gewählt; somit sind zwei Abländschner und drei Ferienhausbesitzer im Vorstand.

Zu den Projekten ist Folgendes zu erwähnen: Die letztjährige «Chäsete» war ein voller Erfolg und wird daher erneut im September durchgeführt. Neu gibt es einen Brennstempel mit dem Abländschen-Logo. Damit können Holz-

brätli jeglicher Art verziert und als Geschenk verwendet werden. Geplant wird eine Tafel beim Dorfeingang mit dem Abländschen-Logo. Der vieldiskutierte Wanderweg nach Jaun wird erneut aufgegriffen. Die Feuerstelle hinten im Schwand ist sanierungsbedürftig und soll dieses Jahr angepackt werden.

Neue Projektidee für das Berghotel Weisses Kreuz

Das Berghotel Weisses Kreuz wurde

vorletztes Jahr von Patrik Rolle und seiner Ehefrau Geraldine gekauft. Patrik Rolle informierte wie folgt: «Bereits letztes Jahr wurden diverse Sanierungsarbeiten und Erneuerungen vorgenommen. Leider hat der erhoffte Pächter letztes Jahr kurzerhand seine Kandidatur zurückgezogen. In der Folge haben sich die Herren Thomas Frei, Besitzer des Hotels Bernerhof, und Hanspeter Reust, beide von Gstaad, für das Hotel im Zusammenhang mit einem neuen Projekt interessiert. Am 23. Februar 2019 um 14 Uhr findet im Berghotel Weisses Kreuz eine Informationsveranstaltung für das Dorf statt. Das Konzept soll im Zusammenhang mit dem Naturpark Greyerzerland, zu welchem neuerlich Abländschen gehört, aufgegleist werden. Eines der Ziele soll sein, dass dort so viele Lokalprodukte wie möglich zum Verkauf angeboten werden können. Der Aufruf geht an alle interessierten Bewohner, an dieser Informationsveranstaltung teilzunehmen. Wir sind alle gespannt!»

Zum Abschluss überbrachte Andrea Riggenbach Grüsse vom GST und gab ihrer Freude Ausdruck, dass Abländschen recht aktiv ist.

Aus der Mitte kamen noch einige Ideen und Vorschläge, welche der Vorstand anerkennen will. Aber auch einige Dankesworte und Lob folgten.

Nach einer regen Diskussion und unter Verdankung der aktiven Teilnahme konnte die Versammlung durch den Präsidenten geschlossen und zum üblichen Imbiss mit Hobelkäse und Züpfle übergegangen werden.